



Niederschrift

45. Plenarsitzung des Gemeinderates
20. Dezember 2022, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Der Vorsitzende: Liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, werte Frau Erste Bürgermeisterin, werte Bürgermeister*innenkollegen, liebe Amtsleiterinnen und Amtsleiter, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, ich darf auch die privilegierte Öffentlichkeit mit den Vertreter*innen der Medien und der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine ebenso herzlich begrüßen wie die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger, die heute gekommen sind. Herzlich willkommen zur heutigen Sitzung des Gemeinderates. Ich denke, noch mal ein recht umfangreicher Abschluss eines durchaus beschäftigungsintensiven und auch herausfordernden kommunalpolitischen Jahres. Ich darf Frau Stadtratskollegin Ansin als entschuldigt hier protokollieren. Herr Stadtrat Hermanns wird etwas später kommen. Ansonsten liegen mir jetzt keine Entschuldigungen vor.

Ich darf für die Tagesordnung noch mal feststellen, dass wir TOP 1 zu TOP 1.1 gemacht haben und hier noch einen weiteren Tagesordnungspunkt aufgenommen haben. Dann hat sich ein neuer Tagesordnungspunkt 7.1 ergeben. Der Tagesordnungspunkt 22, das ist die Weiterentwicklung soziale Quartiersentwicklung mit aufeinander abgestimmten Fördermodulen, wird vertagt in den Januar oder gegebenenfalls in den Februar. Ich werde nachher die Tagesordnungspunkte 32 und 33 gemeinsam aufrufen. Ansonsten bleibt die Tagesordnung im Moment unverändert. Das sind die Dinge, die ich vor Eintritt in die Tagesordnung bekanntgeben wollte.

Stadträtin Fenrich (AfD): Bevor wir in die Sachdiskussionen der einzelnen Tagesordnungspunkte einsteigen, möchte ich einen Geschäftsordnungsantrag stellen, und zwar zu Tagesordnungspunkt 9, Neugestaltung Kaiserstraße. Ich gehe davon aus, Herr Oberbürgermeister, diese einzelnen Punkte sind mittlerweile eine Verwaltungsvorlage, zehn Anträge und verschiedene Äußerungen von Experten, dass Sie das gemeinsam aufrufen werden. Wenn dem so ist, dann halte ich persönlich drei Minuten Redezeit einfach für zu wenig. Ich beantrage daher eine Redezeit von fünf Minuten, so wie wir das ursprünglich in der letzten Legislatur auch hatten, danke.

Der Vorsitzende: Gut, das ist ein Antrag zur Geschäftsordnung. Ich würde formal jetzt dagegenreden und wir kommen damit zur Abstimmung, und ich bitte Sie um Ihr Votum ab

jetzt. – Das ist eine mehrheitliche Ablehnung. Ich darf noch mal darauf hinweisen, dass es ja Möglichkeiten gibt, sich in mehrfachen Runden zu dem Thema zu äußern.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
9. Januar.2023